

Willi-Dauberschmidt-Stiftung vergab ihre Förderpreise

Leistung lohnt sich

Insgesamt 20 000 Euro an 18 junge Menschen ausgeschüttet

DINKELSBÜHL (mk) – Sie sind jung, erfolgreich und dynamisch und dass sich Leistung lohnt, das erfuhren die diesjährigen Preisträger der Willi-Dauberschmidt-Stiftung am Donnerstagabend im Rahmen einer Feierstunde im Konzertsaal. Die Stiftung fördert seit 2009 junge Menschen aus dem Alltagskreis Dinkelsbühl, die in unterschiedlichen Bereichen von der Kunst bis zu den Naturwissenschaften herausragende Arbeit leisten.

Zum dritten Mal wurden heuer die Förderpreise verliehen. Insgesamt ging es um eine Ausschüttungssumme von 20 000 Euro. 39 Bewerber gab es in diesem Jahr, die Unterlagen wurden vom Stiftungsrat analysiert und schließlich eine Entscheidung getroffen: zwölf Anerkennungspreise, drei Stipendien sowie einen ersten, zweiten und dritten Preis.

Anerkennungspreise für besondere Leistungen erhielten: Thomas Bayer (Haslach), Jakob Fandrey (Dinkelsbühl), Jörg Meyer (Irsingen), Marina Präger (Illenschwang), Veronika Schlicker (Frankenhofen) und Katharina Spreiter (Dürrwangen). Förderpreise für besondere Leistungen gingen an: Alexander Bast (Langfurth), Marina Engelhardt (Schopfloch), Lisa Fløholm (Dinkelsbühl), Kristin Güllich (Burk),

Valentin Hammerl (Dinkelsbühl) sowie Philipp Schiepek (Gersbronn).

Ein Stipendium zugesprochen wurde: Fabian Bischoff (Mönchsroth), Hannah Hornberger (Mönchsroth) und Andreas Preiß (Dinkelsbühl). Der dritte Preis der Dauberschmidt-Stiftung wurde Christina Rühl (Dinkelsbühl), zugesprochen, der zweite Preis ging an Eva Karl (Dinkelsbühl) und der erste Preis an Barbara Breitenbücher (Dinkelsbühl).

Die Ausgezeichneten gaben der Festversammlung zum Teil Kostproben ihrer gewürdigten Arbeit. So kam das Publikum in den Genuss von Musikbeiträgen, die Gäste erfuhren aber auch komplexe Zusammenhänge aus der pharmazeutischen Forschung. Andreas Preiß beeindruckte darüber hinaus seine Zuhörer mit einer bewegenden Ansprache, in der er offen über seine gesundheitliche Beeinträchtigung sprach.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer erinnerte daran, dass die Dauberschmidt-Stiftung Engagement, Leistung, Zielstrebigkeit und Geradlinigkeit auszeichnen wolle und damit bewusst Leistung honoriere. Das sei heute nicht mehr selbstverständlich. Berücksichtigt würden herausragende Leistungen in der Schule, im Studium, in der beruflichen Ausbildung, im Sport und in der Kultur. Die Leistungs-



Für herausragende Leistungen in den Bereichen Studium, berufliche Ausbildung und Kultur zeichnete die Willi-Dauberschmidt-Stiftung heuer junge Menschen aus dem Alltagskreis Dinkelsbühl aus.
Foto: Haas

breite der diesjährigen Bewerber sei jedenfalls beachtlich.

Dr. Christoph Dauberschmidt, Vorsitzender des Stiftungsrates, führte vor der Preisverleihung aus, dass die Qualität der diesjährigen Bewerbungen außergewöhnlich hoch gewesen

sei. Da habe sich die Frage gestellt, wie man als Stiftung dem gerecht werden könne. Deshalb sei es gut gewesen, dass in der Jury die gleiche grobe Richtung vorhanden gewesen sei. Die Anerkennungspreise, so führte Dauberschmidt noch aus, seien für die Bewerber

ber auch als Ansporn zu verstehen, auf dem eingeschlagenen Weg zu bleiben und sich wieder zu bewerben.

Für die musikalische Umrahmung sorgte neben diversen Preisträgern der Musizierkreis Schleinkofer mit Achim Lauter am Flügel.